



Seit seine Knochen Tutte vor einigen Jahren von weiteren Motocross-Aktivitäten abgeraten haben, widmet er sich der Schrauberei, und zwar ausschließlich an Buells – zumindest, wenn es um zweirädrige Spritverkoster für den Eigenbedarf geht.

American Express



88 Fighters



Ansonsten lässt er sich ohne Scheuklappen und Grenzen mit Bastelaufträgen bespaßen: Ob Kerzenständer, Kupferfische für den Gartenteich, Geländer, Rosenbögen – was sein Fachwissen als Feinmechaniker und langjähriger Hobby-Kradschrauber hergibt, macht er auch. Kein Wunder dass den Nachbarn ein Blick auf das Garagentor reicht um zu wissen, ob Tutte zuhause ist oder nicht...

Die Sache mit dem guten Ding und der Weile

Okay, so ganz stimmt auch die eingangs erwähnte mopedmarkentechnische Einschränkung nicht: Für Kumpels und Kollegen von den Kasseler Streetfighters schraubt er natürlich an allem rum – außer an BMWs vielleicht, aber die hat ihm eh noch niemand vorgesetzt. Nur für sich selbst hat er eben die kompakten Ami-Vibratoren als das einzig Wahre auserkoren und gibt sich diesem Thema voll und ganz hin. Mit Erfolg: 2007 bereicherte er diese Gazette mit einer XI mit komplettem Alu-Maßanzug, die auf einer seiner zahlreichen Amerika-Reisen selbst Erik Buell höchstpersönlich Lobeshymnen entlockte. Und jüngst legte er mit einem ebenfalls bei uns zu sehenden Carbon-Pendant nach. Tuttes Mühlen mahlen vielleicht langsam, dafür aber umso perfektionistischer und detailverlieber.

Kreative Prozesse

Im Zweifelsfall wartet er eben lieber auf die kreativen Eingebungen als irgendwas Langweiliges zu improvisieren – nur so erklären sich Heckrahmen aus Mountainbike-Gabeln oder Tankzierringe aus WKII-Flugzeugtrümmern. Sind die Inspirationen und passenden Rohstoffe erst mal da, lässt es sich in Tuttes Werkstattdomizil wunderbarst tüfteln. Außer einer CNC-Fräse hat er in seiner bemerkenswert ordentlichen, sauberen und geräumigen Garage alles zur Hand und weiß es auch zu benutzen. Ausnahmen? Lack-Sauereien tut er sich im Gegensatz zu früher einfach nicht mehr an – und wenn es um komplexere Elektrik als das anschließen eines Blinkers geht, kennt er einfach seine Grenzen und dazu Leute, die bei diesem Thema erst später an die ihrigen stoßen.

Echter Tutte Nr. 3

Von daher muss man sich wohl keine Sorgen um die Tutte-Buell Nummer drei machen. Zwar wird man auf den Stapellauf des Show-Dragsters noch ein unbestimmtes, aber wohl erhebliches Weilchen warten müssen wird – es gibt eben an allen Fronten viel zu bauen, und Tutte wäre nicht Tutte, wenn er nicht mit allem gebotenen Enthusiasmus alle Baustellen beackern würde. Aber es deutet nichts darauf hin, dass das Warten am Ende nicht wieder mit einer genialen Buell der einzigartigen Sorte belohnt wird.

Text und Bilder: Henning Sonnenschein



>>>> Im Zweifelsfall wartet Tutte lieber auf kreative Eingebungen als irgendwas Langweiliges zu improvisieren – nur so erklären sich Heckrahmen aus Mountainbike-Gabeln oder Tankzierringe aus WKII-Flugzeugtrümmern

